



ASM-Bundeswettbewerb

für

Kapellen im Bereich „Traditionelle Blasmusik“ (Polka – Walzer – Marsch)

Wettbewerbsordnung

2013

1. Trägerschaft

Der Wettbewerb wird vom Allgäu-Schwäbischen-Musikbund e.V. in Zusammenarbeit mit dem ASM-Bezirk 10 Mindelheim getragen. Für alle nicht in dieser Ordnung enthaltenen Fragen ist der der Referatsleiter „Wettbewerbe“ bzw. der Bundesdirigent zuständig.

2. Aufgaben und Ziele

Aufgabe des Wettbewerbes ist es, die Kapellen, die im Bereich „Traditionelle Literatur“ bei Wertungsspielen im ASM antreten, nachdrücklich zu fördern. Deshalb ergeht der Aufruf zur Beteiligung am Wettbewerb vor allem an diejenigen Musikkapellen, die Wertungsspiele in diesem Literaturbereich erfolgreich absolviert haben.

Alle Musikerinnen und Musiker sowie die Dirigenten der Vereine erhalten die Möglichkeit ihr musikalisches Können unter Beweis zu stellen und einer breiten Öffentlichkeit zu Gehör zu bringen.

Angeregt werden soll auch die Freude am Musizieren und die Begegnung mit Leistungsträgern anderer Bezirke. Nicht zuletzt sind die Sieger musikalischer Maßstab nach innen und nach außen, werden zum Vorbild und Ansporn für andere Orchester.

3. Grundlagen des Wettbewerbs und Literatúrauswahl

Teilnahmeberechtigt sind Orchester der drei Schwierigkeitsstufen:

- A (leicht)
- B (mittel)
- C (schwer)

Zum Vortrag kommen Stücke aus den drei Literaturbereichen (I. Polka / II. Walzer / III. Marsch). Die Vortragsstücke sind ausschließlich aus der für die Wertungsspiele „Traditionelle Blasmusik“ gültigen Pflichtwahlliste 2012/2013 des Bayerischen Blasmusikverbandes (<http://www.bbm-online.de/Downloads.37.0.html>) zu wählen. Aus jedem Literaturbereich (I./II./III.) der gewählten Schwierigkeitsstufe ist jeweils ein Stück vorzutragen. Die Reihenfolge ist frei wählbar. Nicht zugelassen sind Stücke mit Gesang.

4. Zulassung

Die Beteiligung am Wettbewerb ist freiwillig. Die teilnehmenden Orchester müssen Kapellen in Harmoniebesetzung sein und in ihren Stammbesetzungen spielen. Überregionale Orchester (auch solche, deren Mitglieder aus benachbarten Musikvereinen kommen) oder Orchester aus anderen Blasmusikverbänden sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

5. Aushilfen

Die am Wettbewerb teilnehmenden Blasorchester dürfen nur mit eigenen Kräften antreten. Es ist eine namentliche Besetzungsliste (www.asm-online.de/wettbewerbe/wettbewerb-fuer-traditionelle-blasmusik/de) mit der am Wettbewerbstag aktuellen Besetzung abzugeben. Aushilfen sind nur in begründeten Ausnahmefällen erlaubt. Die Aushilfen sind auf der Besetzungsliste mit Stimmangabe und Begründung aufzuführen. Die Richtigkeit der Angaben wird von Dirigent und Vorstand bestätigt. Wer nachweislich falsche Angaben macht, wird vom Wettbewerb ausgeschlossen. Die Kontrolle obliegt dem Veranstalter.

6. Durchführung

Die Durchführung des Wettbewerbes regelt die vorliegende Wettbewerbsordnung des ASM. Der Referatsleiter „Wettbewerbe“ oder ein von ihm benannter Beauftragter ist für die Durchführung des Wettbewerbes verantwortlich.

Der Wettbewerb findet am **Samstag, den 06. Juli 2013, im Zedernsaal des Fuggerschlosses in 87757 Kirchheim**, Bezirk 10 - Mindelheim statt.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erstellt der Veranstalter unter Berücksichtigung der Zeitwünsche einen Zeitplan, der rechtzeitig zugesandt wird. Die teilnehmenden Kapellen tragen die Wahlpflichtstücke nacheinander vor, die Reihenfolge bleibt dem Dirigenten überlassen.

Vor der Wertung wird jedem Orchester die Möglichkeit gegeben, sich in einem separaten Raum einzuspielen. Die Dauer der Einspielzeit ist für alle Orchester gleich. Auf der Bühne wird eine weitere Einspielzeit von bis zu 2 Minuten gewährt.

7. Jury

Das Wertungsgremium besteht aus fünf Juroren, die vom Bundesdirigenten und dem Referatsleiter „Wertungsspiele“ bestellt werden. Die Auswahl erfolgt sowohl nach einschlägig musikalisch-fachlichen als auch nach pädagogischen Qualifikationskriterien. Die Juroren sind verpflichtet, an der vor Beginn des Wettbewerbes stattfindenden Jurybesprechung teilzunehmen. Den Juryvorsitzenden bestimmt der Referatsleiter „Wertungsspiele“. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.

8. Wertungskriterien

Die Beurteilung der musikalischen Leistung geschieht anhand folgender zehn Kriterien:

- ♫ Intonation und Stimmung
- ♫ Rhythmik und Zusammenspiel
- ♫ Spieltechnische Ausführung
- ♫ Dynamik und Klangausgleich
- ♫ Ton- und Klangqualität
- ♫ Phrasierung und Artikulation
- ♫ Tempo und Agogik
- ♫ Stückauswahl im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und Besetzung des Orchesters
- ♫ Stilempfinden und Interpretation
- ♫ Musikalischer Gesamteindruck

9. Bewertung – Offene Wertung

Die Bewertung erfolgt in Form der Offenen Wertung. Jedes Kriterium kann mit maximal 10 Punkten bewertet werden. Es werden nur ganze Punkte vergeben. Die Offene Wertung wird in der vom Wertungsspiel bekannten Form durchgeführt. Ein Moderator stellt vor dem Vortrag die jeweilige Musiziergemeinschaft und die zur Aufführung kommenden Stücke vor. Unmittelbar nach dem Vortrag werden durch ihn die Bewertungen für jedes Stück und jedes einzelne Kriterium abgefragt. **Zur Ermittlung des Gesamtergebnisses wird die erreichte Punktzahl durch die Anzahl der gespielten Stücke geteilt** (d.h. maximale Punktezahl 500 Punkte). Die

Endpunktzahl wird auf eine Kommastelle berechnet. Prädikate entfallen. Die Wertungen werden in einem Wertungsprotokoll festgehalten. Die Erstellung des Protokolls wird durch Projektion dem Publikum transparent gemacht und das Wertungsprotokoll danach an den Dirigenten ausgegeben. **Die Platzierung ergibt sich, unabhängig von der Schwierigkeitsstufe, aufgrund der erzielten Punktzahl** (d.h. derjenige mit der höchsten Punktzahl ist Sieger, unabhängig davon, welche Stufe er belegt). Bei Gleichheit der Punkte entscheidet die Jury. Beratungsgespräche finden beim Wettbewerb nicht statt.

10. Preise

Mit den ersten drei Platzierungen verbinden sich Preise.

1. Preis: Wanderpokal, Siegerpokal und 300.- € Preisgeld
2. Preis: Pokal und 200.- € Preisgeld
3. Preis: Pokal und 100,- € Preisgeld
ab
4. Preis: Pokal mit der jeweiligen Platzierung

Jedes teilnehmende Orchester erhält eine Urkunde.

11. Abschlussveranstaltung

Die Ergebnisse des Wettbewerbes werden nochmals öffentlich in einer Abschlussveranstaltung bekannt gegeben. Dabei versammeln sich alle Dirigenten und Vorstände auf der Bühne. Alle teilnehmenden Kapellen erhalten einen Pokal, eine Ergebnisliste und eine Urkunde.

12. Anmeldung

Die Anmeldung zum Wettbewerb erfolgt beim ASM-Bezirk 10 (www.asm10.de). Mit der Anmeldung erkennen die Teilnehmer an, dass die Ergebnisse durch den ASM im Internet und der Presse veröffentlicht werden dürfen.

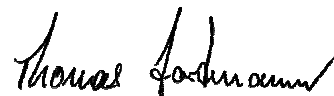
Buchenberg, im Februar 2013



Franz Josef Pschierer, MdL
Staatssekretär
Präsident des ASM



Dieter Böck
Bundesdirigent des ASM



Thomas Hartmann
Referatsleiter „Wettbewerbe“